



THOMAS MATTER

Nationalrat und Unternehmer (ZH)

«Unsere Freiheit und hohe Lebensqualität verdanken wir der direkten Demokratie! Daher Ja zur Selbstbestimmung.»



Wenn sich das Bundesgericht über die Verfassung hinwegsetzt, wenn das Parlament Volksentscheide – siehe Masseneinwanderung – nicht umsetzt, wenn der Bundesrat daran denkt, inskünftig EU-Recht unbesehen zu übernehmen, dann muss man deutlich sagen: Halt! Noch sind wir eine Demokratie.



PAUL WIDMER

Ex-Botschafter (NZZaS, 19.8.2018)



**JA ZUR
SCHWEIZER
DEMOKRATIE.**

**JA ZUR SELBST-
BESTIMMUNG.**

JA ZUR BUNDESVERFASSUNG.

JA ZUR UNABHÄNGIGKEIT. JA ZUM FÖDERALISMUS.

JA ZUR SCHWEIZ.

JA ZUR UMSETZUNG VON VOLKSENTSCHEIDEN.

Wir Schweizerinnen und Schweizer können stolz darauf sein, dass wir immer noch selber die Regeln und Gesetze bestimmen, die uns ein Zusammenleben in Frieden und Wohlstand ermöglichen. Und dies wird bei einem JA zur Selbstbestimmungsinitiative auch so bleiben.

Nicht internationale Organisationen und Gerichte, nicht Brüssel oder Strassburg – wie dies der Bundesrat mit dem EU-Rahmenabkommen endgültig anstrebt – haben dann das letzte Wort bei wichtigen politischen Entscheiden, sondern Sie als Stimmbürgerin oder -bürger:

- **Internationale Verträge könnten nicht mehr als Entschuldigung für die Missachtung des Volkswillens missbraucht werden.**
- **Verurteilte ausländische Straftäter müssten endlich in ihr Herkunftsland zurückgeschafft werden.**
- **Oft undemokratisch entstandenes internationales Recht müsste nicht einfach übernommen werden.**
- **Die volle Niederlassungsfreiheit aller, auch arbeitsloser EU-Bürger, könnte verhindert werden.**

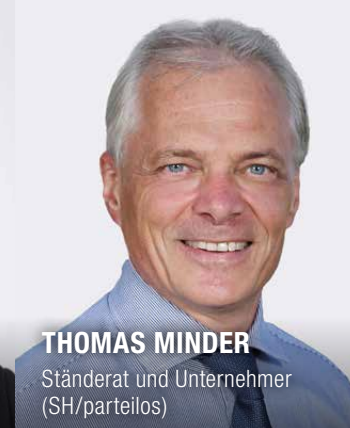
Stimmen Sie darum am 25. November **JA ZUR SELBSTBESTIMMUNG** und schreiben Sie so die Geschichte des Erfolgsmodells Schweiz weiter. Danke.



DIANA GUTJAHR

Nationalrätin und
Unternehmerin (TG)

«Mit einem JA zur Selbstbestimmung können wir uns dank der direkten Demokratie gegen unsinnige bürokratische Vorschriften des internationalen Rechts wehren. So erhalten wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer KMU und den Wohlstand der Schweiz.»



THOMAS MINDER

Ständerat und Unternehmer
(SH/parteilos)

«Importverbote wie für Palmöl und ein guter Tierschutz können nicht mehr selber bestimmt werden, wenn internationale Verträge dem Schweizer Recht vorgehen.»



MAGDALENA MARTULLO

Nationalrätin und
Unternehmerin (GR)

«Unser Stimmrecht soll auch in Zukunft gelten. Die direkte Demokratie ist ein Grundpfeiler für den erfolgreichen Wirtschaftsstandort Schweiz! So schaffen wir Standortvorteile.»



ALEX KUPRECHT

Ständerat (SZ)

«Ein bisschen mehr «Switzerland first» wäre tatsächlich angebracht und würde dem Politverdruss in unserem Land etwas entgegenwirken, was meines Erachtens auch bitter nötig ist.»



SANDRA SOLLBERGER

Nationalrätin und Malermeisterin (BL)

«Unsere direkte Demokratie und Selbstbestimmung sind der beste Garant für einen bodenständigen Einfluss auf die Politik.»



HANS-UELI VOGT

Nationalrat und Professor (ZH)

«Mit der Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» wollen wir die kalte Entmachtung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger rückgängig machen. Nicht mehr und nicht weniger.»